

7. Dreijähriger erinnert, vor seinem heutigen Leben einmal abgetrieben worden zu sein

Eine 41 Jahre alte amerikanische, werdende Mutter bekam von ihrem Arzt den dringenden Rat, wegen ihres Alters und ihrer schlechten Blutwerte abzutreiben. Sie war darüber sehr verzweifelt, weil sie Abtreibung als Mord ansah. Aber sie sah keine Möglichkeit, dies abzuwenden, weil sie noch einen kleinen Sohn hatte und nicht das Risiko eingehen wollte, ihn als Waisenkind zu hinterlassen, falls sie bei der Geburt sterben sollte.

Ein Jahr nach der Abtreibung wurde sie trotz sorgfältiger Verhütung erneut schwanger, entschied sich diesmal aber, das Kind auszutragen. Der kleine **Reese** wurde mit Kaiserschnitt entbunden.

Als Reese 3 Jahre alt war, begann er auf einer Autofahrt plötzlich grundlos zu zittern und zu weinen und stotterte in Tränen:

„Als ich vorher in deinem Bauch war, kam eine Schlange und hat mich aufgefressen. Dann ging ich in ein Land der Regenbogen. Ein Engel kam und fragte mich, was ich tun will. Ich sagte ihm, dass ich zurück zu dir will, Mama“.

Die Mutter rührte dies zu Tränen, denn sie erinnerte sich, dass das Instrument, mit dem der Schwangerschaftsabbruch durchgeführt worden war, wie eine Schlange ausgesehen hatte. Bis zu diesem Moment hatte sie nicht an Reinkarnation geglaubt.

Reese war durch den Abbruch seelisch belastet. Aber seine bewusste Erinnerung an die Ursache könnte die Belastung aufgelöst haben, denn er sprach danach niemals mehr über den Schwangerschaftsabbruch.

Kommentar

Die Aussage des Jungen kann man nicht als Telepathie mit der Mutter erklären. Diese wird als Reinkarnationsungläubige kaum an ein Regenbogenland und Engel gedacht haben. Ihre Bestätigung des Aussehens des Instruments, mit dem der Schwangerschaftsabbruch durchgeführt wird bzw. wurde, unterstützt die Annahme, dass der Junge nichts phantasiert hat, sondern eine echte Erinnerung ausdrückte.

Die Seele von Reese wollte nicht abgetrieben werden und war dadurch seelisch belastet, wie sich an seinem Gefühlsausbruch im Auto ablesen lässt. Das spricht dafür, mit Schwangerschaftsabbrüchen sehr zurückhaltend zu sein. Tröstlich ist, dass die abgetriebene Seele zur selben Mutter zurückkommen kann.

1. Wie hat es sich angefühlt, abgetrieben zu werden?

Reese litt unter der Abtreibung, weil sie gegen seinen Willen geschah (Leiden: In der Erinnerung zitterte, weinte und stotterte er in Tränen. Gegen seinen Willen: Er wollte zurück zur Mama.).

2. Wer oder was veranlasste die Abtreibung?

Ärzte veranlassten den Abbruch aus medizinischen Gründen. Die Mutter sah sich gezwungen, dem zuzustimmen.

3. Hat die Abtreibung Nachwirkungen im Jenseits oder im nächsten Leben?

Reese hatte im nächsten Leben unangenehme seelische Nachwirkungen der Abtreibung.

Literatur:

Bowman, Carol (2003) Return from Heaven / Beloved Relatives Reincarnated within Your Family, Harper Torch, New York, ISBN: 0-06-103044-9, S. 184-185, www.childpastlives.org

Hassler, Dieter (2011) Band 1, Fall 27, S. 204